

Zeichne dein Gegenüber

Haltung entwickeln

„Wir zeichnen“ löst bei vielen Gefühle aus, wie „Ohje, das kann ich nicht“ oder „Das habe ich seit der Grundschule nicht mehr gemacht“. Dieses Warm-up versucht diese Vorstellungen bewusst aufzugreifen und auf lustige und auflockernde Art und Weise zu zeigen, dass sehr wohl jede:r zeichnen kann. Vor allem lässt sich aus den Ergebnissen ableiten, dass es gar nicht auf die Qualität der Zeichnung ankommt, sondern ein erster Entwurf durchaus „shitty“ sein darf. Schnelle Skizzen und Zeichnungen ermöglichen die Visualisierung und Kommunikation von Ideen - dazu soll das Zeichnen auch im Verlauf des Workshops genutzt werden.



Partnerarbeit



Material

- post it / Papier
- Bleistift



5 Minuten

Vorgehensweise:

1. Partner:in finden

Nimm ein kleines Papier (z.B. in der Größe A6 oder ein post it) und einen Bleistift, suche ein:e Partner:in und setze dich ihr:ihm gegenüber.

2. Portrait zeichnen

Erstelle nun in 30 Sekunden ein Portrait deines Gegenübers. Du darfst dabei nie auf das Papier vor dir schauen, sondern immer nur in das Gesicht deines Gegenübers. (Anmerkung: Das Verbot, auf das post it / Papier zu schauen, ist unbedingt einzuhalten - eine Missachtung sollte angesprochen werden.)



Warum Bleistift?

Wenn man auf Papier zeichnet, ohne darauf zu schauen, kann man schnell ungewollt über die Blattränder hinauskommen - daher besser Bleistift als wasserfesten Stift verwenden.

3. Reflektieren

Sobald ihr euch gegenseitig eure Zeichnungen zeigt, werdet ihr euch kaum im Portrait des anderen wiedererkennen. Genau das ist der Punkt: Es geht nicht um detailreiche Zeichnungen, wenn im späteren Arbeitsprozess etwas skizziert oder visualisiert wird. Die Zeichnung hat genau die Qualität, die es für den Workshop braucht - „es ist gut genug“. Skizzen, Vorschläge, Konzepte dürfen „shitty“ sein (die so genannten „schitty first drafts“), denn sie helfen dabei, schnell ins Tun und weiter zu kommen.



Hinweis für die Online-Umsetzung:

- ✓ Die Aufgabe kann auch im Plenum umgesetzt werden, ohne die Teilnehmer:innen in 2er-Breakout-Räume einteilen zu müssen.
- ✓ Jede:r sucht sich eine Person im virtuellen Raum aus, die sie:er zeichnet und teilt anschließend ihr:sein „Kunstwerk“ mit allen.